

jungen Michael Brunner francke gen Dreßden bracht und ſher außgeſchlagen und genezig,<sup>20)</sup> das der Junge ezliche Wochen muſſen geezert werden, weil er keine Finger an den Henden kunde brauchen.

Anno Chriſti 1594 den 13. Januari M. B. francke in Fueſſen und Henden. Den 1. Martti den jungen Michael Brunner wider nach Meiſſen geſchickt, den er von den 21. Novemb. 93 bißhero franck geweſſen. Den 22. Martti ich M. B. wider friſch und geſundt, aber noch ſher ubel gangen. Den 24. Marti gen Torgau gereiſt und den 29. wider gen Dreßden. Den 9. Aprilis bin ich M. B. von Dreßden nach Regenspurg auffm Reichstage geſchickt und den 13. Juli zu Dreßden wider friſch und geſundt ankomen. Gott ſei Lobe und Dancke geſagett. Von 23. biß auff den 30. Juli der junge M. B. zu Dreßden war. Den 25. Auguſti ich M. B. francke ſher in Leibe geriffen, biß in Octob. wider geſundt durch Gottes Gnaden. Und neben Gott Doctor Chriſtoff Regeler gebraucht.

Anno Chriſti 1595 Sonnabentt nach Anthoni den 18. Januari diß 95. meinem Son Michael Brunner in die Churf. Schule zu Meiſſen uberantworttet, welcher bißhero ſeidt Anno 92 von den 27. Mai an zu Meiſſen bei meinem Schwager Daniel Menius, iziger Rector der obgedachten Schul, in ſeinem Hauß die Koſt und Lager gehabt. Aber nunmher haben die v. Miltizs als Nickel v. Miltizs auff Siebeneichen, Churf. Sächſſiſcher junger Herſchafft Hoffmeiſter und Stalmeiſter, auch Ditterich v. Miltizs zu Paßsdorffe und Alexander v. Miltizs zu Schenckenbergk, alle drei Gebrüdere, meinen Son ire Stelle eine, ſo ſich dißmal in mehr gedachter Schul erledigett, ſo lange vergunſtigett, biß derſelben Son einer, ſonderlichs Alexanders v. Miltizs Söne oder derer Freundt einer, zu vertreten ſolcher Stelle tüchtig. Gott der Almechtige gebe meinem Son ſeine göttliche Gnade und Segen, das er ſolche Zeit dem almechtigen Gott zu Ehren, ſeiner Kirchen zu Nuß und ſeiner ewigen Seligkeitt zum beſten anwende und lange gebrauchte, amen.

Anno 1595 den 3. Februari ich M. B. von Dreßden nach Torgau zu den Landtage gereiſt. Den 16. alda zu Torgau francke

<sup>20)</sup> d. h. näſſend.